

# „Ich bin reich beschenkt worden“

Nach 19 Jahren wurde der Linsenhöfer Pfarrer Hans Peter Weiß-Trautwein im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet

Seit 1994 war Hans Peter Weiß-Trautwein Pfarrer in Linsenhofen. Am gestrigen Sonntag nun ist er im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes in der bis auf den letzten Platz gefüllten Sankt-Georgs-Kirche herzlich verabschiedet worden.

VON CORNELIA NAWROCKI

**FRICKENHAUSEN-LINSENHOFEN.** Unter den zahlreichen Gästen waren Dekan Michael Waldmann, Ortsvorsteher Helmut Weiß, der den erkrankten Bürgermeister Steffen Blessing vertrat, und Mitglieder des Gemeinderates. Selten nur wurde ein Abschied so fröhlich gefeiert wie der dieses beliebten Geistlichen, der die Kirchengemeinde nicht nur 19 Jahre geleitet, sie vielmehr auch geprägt hat.

Apostelgeschichte 8, 39 hatte sich der scheidende Pfarrer für seine Abschiedspredigt ausgesucht und den Titel leicht abgewandelt: „Sie zog aber ihre Straße fröhlich“. Mit den Worten: „Wenn die Kirche in Linsenhofen und alle Christen – evangelische und katholische –, wenn sie nicht ihre Straße fröhlich weiterziehen, dann habe ich etwas falsch gemacht“, eröffnete er seine fast zweistündige Predigt, in der er seine Arbeit in und mit der Gemeinde Revue passieren ließ.

Mit der Taufe beginne ein Christenleben und damit betrete der kleine Mensch die Straße, die dann in Linsenhofen fröhlich weiterführe in Kleinkindergottesdienste und Spielkreise für die Krabbelgruppen. Kinder seien das Wichtigste, sie sollen spüren, dass sie angenommen und geliebt werden, erinnerte der Vater einer Tochter. „Ich habe beim Umzug viele Briefe von den Kindern gefunden, die ich im Laufe der Jahre begleiten durfte.“ Und sie hätten ihm beim erneuten Lesen das Herz gewärmt, sagte er.

„Ich habe mich als Pfarrer hier sa-



Hans Peter Weiß-Trautwein und seine Ehefrau Silvia Trautwein sagen Lebewohl.

cnaw

missen, weil ich ihn wieder einmal vergessen habe“, dankte er mit verschämtem Lachen seinem katholischen Kollegen. „Wir haben in Linsenhofen die Ökumene gepflegt“, betonte er. Mit Blick auf die Konfirmandenarbeit sagte er: „Da sind tolle Truppen draus entstanden“ und hatte dabei nicht nur die ökumenische Band Connected im Blick, die neben dem Chor Cantale den Abschiedsgottesdienst mitgestaltete.

**Der Pfarrer war auch als**

sei man mitten in den Vorbereitungen zur Konfirmation gewesen. Die jungen Leute hätten es kurzerhand übernommen, sich selbst um die Organisation des besonderen Ereignisses zu kümmern, erinnert er sich. „Ich bin sehr stolz, dass von fast jedem Konfirmandenjahrgang Leute dabei geblieben sind“.

„Ich bin von Ihnen reich beschenkt worden. Ziehen Sie Ihre Straße fröhlich weiter, sonst bin ich beleidigt“, dankte Hans Peter Weiß-Trautwein seiner Gemeinde. „Meine Familie und ich schei-

Lobende Worte gab es für den Kirchenmann auch von seinem Vorgesetzten, Dekan Michael Waldmann. „Linsenhofen ist so etwas wie Ihre erste große Liebe geworden, die Sie wohl nie vergessen werden.“ Waldmann dankte Weiß-Trautwein, der seit Anfang September Pfarrer in Backnang ist, „für Ihren Einsatz, Ihre Treue und Ihre Liebe“. Der Dekan erinnerte auch daran, dass Weiß-Trautwein gern Landpfarrer, aber ebenso gern in der Erwachsenenpädagogik oder in der Kirchenmusik tätig war.